

# Die neue Rechtsverordnung - was bedeutet das?



## Was bedeutet die neue Verordnung für Menschen mit Behinderung und ihre Betreuung?

Wenn die geplante Verordnung am 01.01.2025 so in Kraft tritt, wie sie jetzt geplant ist, wird das dramatische Folgen für die Betreuung von Menschen mit Behinderung haben. Es geht um massive Kürzungen bei den Leistungen und um den Abbau von dringend benötigtem Personal. Das betrifft das ambulante Wohnen, Wohnheime und Werkstätten. Hier die wichtigsten Punkte:

---

### 1. Ambulantes Wohnen – weniger Betreuung, schlechtere Qualität

- Menschen mit Behinderung, die von Wohnheimen in eigene Wohnungen umziehen, brauchen mehr individuelle Betreuung. Das ist zeitaufwändiger und erfordert mehr Fachkräfte.
- Die Verordnung sieht jedoch vor, bei der Assistenz zu sparen. Statt 9 Betreuern für 85 Klienten soll es nur noch 8 geben. Das bedeutet, dass Menschen mit Behinderung noch weniger Unterstützung bekommen, obwohl der Bedarf gleichbleibt.

---

### 2. Wohnheime – Entlassungen und Verschlechterung der Betreuung

- In Wohnheimen werden bis zu 25 % der Betreuungsstellen gestrichen.
- Beispiel: In einem Wohnheim mit 75 Bewohnern arbeiten heute 29 Mitarbeiter. Nach der Verordnung müssen 7 entlassen werden.
- Landesweit betrifft das 10.000 Bewohner. Das heißt: Rund **1.000 Stellen** würden wegfallen.
- Weniger Personal bedeutet: weniger Unterstützung, schlechtere Lebensqualität.

---

### 3. Werkstätten für behinderte Menschen – weniger Sicherheit und weniger Personal

- Bisher bekommen Werkstätten Geld für die Betreuung auch bei Abwesenheit (z. B. Krankheit oder Urlaub) für bis zu 65 Tage im Jahr. Das wird auf 47 Tage gekürzt.
  - Folge: Werkstätten können weniger Mitarbeiter beschäftigen. Etwa **70 Stellen** würden landesweit gestrichen.
  - Zusätzlich sollen die Gruppenzeitkräfte, die bei Krankheitsausfällen einspringen, nicht mehr fest eingeplant werden. Sie sollen nur noch auf Antrag bewilligt werden. Das kann weitere **87 Stellen** kosten.
-

## **Personalkosten und Tariferhöhungen – ein vergiftetes Angebot**

- Bis alle Änderungen verhandelt sind, will das Land Tariferhöhungen für das bestehende Personal nicht bezahlen.
  - Die Botschaft lautet: "Entweder ihr akzeptiert die Kürzungen und weniger Personal, oder wir zahlen euch keine Gehaltserhöhungen." Das setzt die Leistungserbringer unter Druck und ist skandalös.
- 

## **Was bedeutet das für die Menschen?**

- Menschen mit Behinderung bekommen weniger Unterstützung und schlechtere Betreuung.
  - Fachkräfte, die diese wichtige Arbeit leisten, verlieren ihre Jobs.
  - Einrichtungen müssen Personal abbauen, obwohl der Bedarf gleich bleibt oder sogar steigt.
  - Das betrifft nicht nur die Menschen mit Behinderung, sondern auch ihre Familien, die auf Unterstützung angewiesen sind.
- 

## **Was fordern wir?**

- Keine Kürzungen bei der Betreuung! Menschen mit Behinderung brauchen gute und zuverlässige Unterstützung.
- Keine Entlassungen von Fachkräften! Personal ist der Schlüssel zu guter Betreuung.
- Faire Verhandlungen und eine Lösung, die die Qualität der Eingliederungshilfe sichert.

Diese Verordnung ist ein Angriff auf die Qualität der Betreuung und die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung. Lassen wir das nicht zu!

Stand: 09.12.2024